

» Steckbrief

Geburtsdatum: 11. November 1972
Wohnort: Oftering
Familienstand: verheiratet, 2 Söhne
(15 und 16 Jahre)
Werdegang (die wichtigsten Stationen): Lehre im Maßsalon Erika Peschko, Meisterprüfung, 2001 Firmengründung der Damen-Maßschneiderei „Mode im Maß der Zeit“

Die Modische

Margit Angerlehner

Maßschneiderei „Mode im Maß der Zeit“

« Man kann immer alles verwirklichen. »



Foto: Anja Gubo

Ihre Maßschneiderei „Mode im Maß der Zeit“ befindet sich im idyllischen Oftring in Oberösterreich. Was schätzen Sie an dieser ländlichen Gegend?

Ich bin ein totaler Naturmensch! Dadurch, dass ich den ganzen Tag in meiner Werkstatt sitze, Kundengespräche führe, entwerfe und nähe, brauche ich den täglichen Ausgleich im Freien. Ich liebe meinen Garten und genieße es, draußen zu arbeiten. Nordicwalking an der frischen Luft und die ländliche Ruhe ist sehr wichtig für mich. In der Stadt hätte ich das alles nicht.

Was bedeutet Mode für Sie?

Mode bedeutet „Zeitgeschmack“. Das heißt: Mit der Zeit gehen, nicht stehen bleiben. Mode ist extrem kurzlebig und ändert sich schnell, genau das macht meinen Beruf aber auch so abwechslungsreich. Mode ist ein Trend, an dem man sich orientieren kann, aber auf keinen Fall muss. Viel wichtiger ist das typgerechte Styling. Wer sich in seiner Kleidung wohl fühlt, hat die perfekte Ausstrahlung, dadurch den perfekten Auftritt und gilt als modisches Vorbild, ja vielleicht sogar als Stilikone.

Was war das allererste Stück, das sie entworfen und genäht haben?

Das war ein Kleid für meine Puppen auf der Nähmaschine meiner Mutter, da war ich vielleicht sieben Jahre alt. Später habe ich immer meiner Nachbarin, sie war Schneidermeisterin, zugeschaut und damals wurde wahrscheinlich der Grundstein für meinen Beruf gelegt. Seit meinem 14. Lebensjahr entwerfe und nähe ich alle meine Kleidungsstücke selber.

Viele junge Mädchen interessieren sich heute für Mode - welchen modischen Rat würden Sie diesen geben?

Dass sie sich nicht nur für Mode interessieren, sondern auch lernen, wie die Kleidung hergestellt wird. Viele Mädchen möchten heute große Designer werden, aber neben dem Entwerfen ist ein gutes Handwerk extrem wichtig. Es sollte an den Schulen wieder viel mehr das praktische Lernen im Vordergrund stehen. Ich kann denjenigen, die den Beruf ausüben möchten, nur raten: selber ausprobieren, für sich und die ganze Familie nähen und Freude am Arbeiten haben. MaßschneiderIn ist ein kreativer, abwechslungsreicher Beruf und gehört leider zu den eher aussterbenden Gewerben. Heute gibt es viele Änderungsschneidereien, aber kaum noch Maßschneidereien.

Sie haben gerade erwähnt, wie wichtig die praktische Umsetzung ist. Wie oft kommt es vor, dass Sie die eigenen Vorstellungen nicht verwirklichen können?

Eigentlich nie, man kann im Grunde alles verwirklichen! Oft muss man nur kleine Abweichungen machen und raffiniert umdenken, dann klappt alles.

Welches Kleidungsstück tragen Sie am liebsten?

Mein liebstes Kleidungsstück ist ein rotes Kleid, natürlich selbst entworfen und genäht – ich trage immer nur das, was ich selbst gemacht habe, denn ich bin ja mein bester Werbeträger (lacht).

Tina Ornezeder

Kurz und bündig

Glücklich macht mich ... meine Familie.

Am Frühling schätze ich ... die Wärme und das Aufblühen der Natur.

In meiner Freizeit ... gehe ich gerne spazieren und bummeln in den großen Städten. Das inspiriert mich enorm.

Der schönste Moment in meinem Leben ... war die Geburt meiner Kinder.

Einmal gerne reisen ... möchte ich nach Sardinien, ich liebe Italien.